



Unter dem wachsamen Auge von Trainerin Iris Jodl leitet Susanne Späth ihren Hund Haiko, der die rote Fläche berühren muss, über das Hindernis.

Foto: Kraus



Victoria Timter mit Golden Retriever Balu beim Aufwärmen. Die beiden gehören zu den Favoriten bei der Bayerischen Meisterschaft.



Trainingspause für Australian-Border-Mix Haifa, Border Collie Gina, Golden Retriever Balu und Border Collie Jill.

An der unsichtbaren Leine

Wettbewerb Bei den Bayerischen Agility-Meisterschaften, die am Sonntag in Waldstetten stattfinden, müssen Hund und Mensch eine Einheit bilden

VON SANDRA KRAUS

Waldstetten Elegant setzt der Hund über die Hindernisse im Parcours, flitzt durch Röhrentunnel, nimmt Kurs auf die Slalomstangen und meistert zum Schluss noch die große Wippe. Mit dabei und fast immer auf gleicher Höhe ist sein Frauchen oder Herrchen, das mit viel Körpersprache und wenigen Kommandos dem Vierbeiner die genaue Reihenfolge der einzelnen Hindernisse vorgibt. Als Zuschauer hat man fast den Eindruck, eine unsichtbare Leine schweißt Mensch und Hund zusammen.

Was irgendwie an das Hindernisreiten erinnert, nennt sich Agility und ist eine aus England kommende Hundesportart, die von dem „Team auf sechs Beinen“ einiges abverlangt. Wir haben uns in Waldstetten beim Verein „Crazy Dogs“, den „verrückten Hunden“, beim Training umgeschaut. Passend dazu gab es – Hundewetter. Den Hunden und ihren Führern scheint dies aber nicht viel auszumachen. Genau nach Plan haben sie aus den vielen Elementen einen Hindernisparcours aufgebaut, die Hund-Mensch-Paare machen sich nach Sportlermanier

warm. Während dann die Hunde ordentlich angeleint auf ihren Einsatz warten, schreitet Trainerin Iris Jodl mit den Hundeführern den ersten Lauf ab. „Es ist wichtig, dass sich Herrchen die Reihenfolge der Hindernisse einprägt, sonst droht im Turnier die Disqualifikation“, erklärt sie.

Ähnlich den Ski-Slomaläufnern bewegen sich Zweibeiner des Agility-Teams schon mal hoch konzentriert über den Platz. Mit Hund muss dann alles viel schneller gehen. Jill, eine aufgeweckte Border Collie-Hündin von Iris Jodl, macht ordentlich Tempo, dabei hat sie ihr Frauchen fest im Blick. Nimmt Jill dann doch einmal die falsche Kurve, gibt es garantiert kein heftiges „Nein“ oder gar Schlimmeres von Iris Jodl, sondern die beiden gehen zwei Hindernisse zurück und versuchen es einfach noch mal. „Spaß, Spaß und nochmal Spaß soll Agility den Hunden machen“, ist der Wahlspruch von der Trainerin. Deshalb gibt es immer wieder ein Leckerli für den Hund.

„Wir Menschen arbeiten und bekommen Geld, beim Agility arbeiten die Hunde und bekommen Futter“, vergleicht 2. Vereinsvorsitzen-

der und Ausbildungsleiter Norbert Timter. Irgendwie wissen das die Hunde, denn keiner bittelt auch nur ansatzweise am Gürteltäschchen mit den Leckerlis. Am Sonntag werden die besten von ihnen an den Bayerischen Meisterschaften teilnehmen und nach Möglichkeit den Heimvorteil ausnutzen. Denn die Zweibeiner der Crazy Dogs Waldstetten richten die Meisterschaft schon zum zweiten Mal auf dem vereinseigenen Hundeplatz aus. „42 Anmeldungen für die offene Klasse und fünf für die Ausbildungsklasse haben wir schon“, sagt 1. Vorsitzender Elmar Mangold mehr als zufrieden.

Ein sanftes „Komm“, dann geht's los

Bis am Sonntag mit einem sanften „Komm“ der erste Hund startet, wird Mangold gute sechs Stunden mit dem Rasenmäher seine Runden auf dem 18 000 Quadratmeter großen Hundeplatz drehen. Das Richterzelt muss aufgebaut werden, Zeitmess-Anlage und Lautsprecher werden installiert, nicht zu vergessen die Verpflegung für die Teams. Dann hat das eine oder andere Team aus Waldstetten durchaus Siegchancen, wenn die sechs Beine fehlerfrei

durch A-Lauf und Jumping kommen. Agility ist im Prinzip ein Hundesport für alle Hunde, egal ob Rasse oder Mix, groß oder klein, jung oder alt. Möchte man sich auf Turnieren mit anderen messen, ist die Begleithundeprüfung, die frühestens im Alter von 15 Monaten abgelegt wird, Pflicht. Es folgen diverse spezielle Agility-Prüfungen. Die Crazy Dogs Waldstetten, die sich auch mit ihrer Hundeschule einen Namen gemacht haben, sind dabei dem Internationalen Rasse-, Jagd- und Gebrauchshundeverband (IRJGV) angeschlossen. Mindestens ebenso wichtig wie die 85 Mitglieder sind die rund 40 Hunde, die sich ab dem Welpenalter in Kursen und Trainingsgruppen wohlfühlen und selbstverständlich auch im Vereinsheim willkommen sind. Dort gönnen sie sich nach getaner Agility-Arbeit im Kreis ihrer zwei- und vierbeinigen Freunde ein wohlverdientes Schläfchen.

➤ Mehr über die Crazy Dogs Waldstetten, die am 19. September ab 14 Uhr zum Tag der offenen Tür auf dem Hundeplatz einladen, auf der Internetseite www.crazydogs-waldstetten.de oder telefonisch unter (0172) 4692024.